

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 06.06.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben uns über eure zahlreichen Glückwünsche und Danke-Mails zur 100. Ausgabe des Newsletters sehr gefreut. Das ist uns Ansporn, diese Informations- und Aufklärungsarbeit fortzusetzen. Der heutige Samstag steht im Zeichen von bundesweiten Demonstrationen gegen Rassismus, an denen viele Tausend Menschen teilgenommen haben. Das sind ermutigende Zeichen. Wir sind zum Glück weit entfernt von US-amerikanischen Verhältnissen, wir haben auch keinen strukturellen Rassismus in der Polizei. Das heißt aber nicht, dass alles in Ordnung wäre. Das zeigen die zahlreichen Wortmeldungen von Menschen mit schwarzer Hautfarbe in diesen Tagen. Wir wissen, dass es immer wieder zu „Racial Profiling“-Vorfällen kommt. An der Demokratiefestigkeit aller staatlichen Einrichtungen, auch der Polizei muss stetig gearbeitet werden.

In der heutigen Ausgabe sind mit Blick auf das Wochenende und das angekündigte „Schmuddelwetter“ ein paar Hintergrundtipps, für die ihr vielleicht Zeit findet. Habt einen schönen Sonntag! Herzliche grüne Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene:

06.06.2020: 183.678 (& 407); 8.646 Todesfälle (& 33)

(Quelle: RKI, 9.00 Uhr)

Landesebene:

06.06.2020: 34.906 Fälle insgesamt (& 14); 1.791 Todesfälle (& 1); 32.396 genesen (& 70)

Die Zahl der aktiven Fälle sinkt im gesamten Land mit **719 Fällen** auf ein erneutes **Rekordtief**.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene:

Es liegen keine aktuellen Zahlen vom 06.Juni vor.

Bitte wieder beachten – am Wochenende keine vollständige Zahlenerfassung.

Corona-bedingte Nachrichten

Aerosole – das noch unbekannte Wesen

Während die Fallzahlen an Corona-Infizierten in Deutschland abnehmen, gibt das Virus weiter Rätsel auf. So ist die Übertragung weiterhin nur in Ansätzen geklärt. Forscher auf der ganzen Welt nehmen nun Aerosole verstärkt in den Fokus - und liefern erste Erkenntnisse.

https://www.n-tv.de/wissen/Forscher-sind-den-Aerosolen-auf-der-Spur-article21817165.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Skandal um Malaria-Medikament

Es ist der bisher größte Skandal in der Corona-Arzneiforschung: Eine kleine Datenfirma steht wegen zweier großer Medikamenten-Studien unter Betrugsverdacht, die Weltgesundheitsorganisation schlingert und die Medizinbranche ist in Aufruhr.

https://www.faz.net/aktuell/wissen/corona-arzneiforschung-manipulation-mit-malaria-mitteln-16799671.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Verschörungstheorien – können auch Familien auseinander bringen

Wie fühlt es sich an, wenn die Eltern plötzlich an Chemtrails und das 5G-Syndrom glauben? Zwei Studierende berichten, wie sie sich durch Corona von ihren Eltern entfremdeten:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-05/verschwoerungstheorien-corona-krise-familie-entfremdung>

Weiter heftige Kritik der Gewerkschaften an SPD wegen Autoprämie

Es ist nicht unsere grüne Diskussion. Wir sind auf allen Ebenen klar gegen eine Verbrennerprämie aufgestellt. Es ist aber interessant zu erfahren, wie die ablehnende Entscheidung der GroKo in der Welt der Gewerkschaften diskutiert wird. Unsere Diskussionen vor Corona waren recht weit in Richtung Organisation von Transformationsprozessen auch für die Arbeitnehmerschaft gediehen. Jetzt in der Krise herrscht bei den Gewerkschaften große Angst vor dem Verlust von vielen Arbeitsplätzen. Das bekommt jetzt die SPD voll zu spüren. Nach dem Nein zu einer allgemeinen Autokaufprämie geht z.B. der Daimler-Gesamtbetriebs mit der SPD-Spitze hart ins Gericht. Die Kollegen aus der Auto- und Zulieferindustrie seien „stinksauer“, heißt es in einer Stellungnahme: „Die SPD-Spitze hat es nicht verstanden“. Die Argumentation der Gewerkschaften um die IG Metall geht so: Es rollt eine Rationalisierungswelle auf die deutsche Autoindustrie zu, die massiv an die Arbeitsplätze herangeht. Die Branche habe in Wachstum investiert, nun drohten Überkapazitäten, die man nicht drei oder vier Jahre lang überbrücken könne. Auch IG-Metall-Chef Jörg Hofmann kritisierte die SPD: „Hier herrscht Enttäuschung, dass nicht industriepolitische Verantwortung, sondern die Demoskopie das Handeln der SPD-Spitze bestimmt hat“, sagte er. Das führe zu einem massiven Vertrauensverlust der Beschäftigten der Autoindustrie und angrenzender Branchen gegenüber der Sozialdemokratie. 95 Prozent der Beschäftigten in der deutschen Autoindustrie arbeiteten an Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben. Es gebe nur begrenzte Kapazitäten für Elektroautos, auch der Absatz sei bisher nicht sonderlich hoch.

SPD-Chef Norbert Walter-Borjans wehrt sich gegen die Vorwürfe von IG Metall und Betriebsräten. Die Autokonzerne forderten, „dass der Steuerzahler als Ausfallbürge bei Boni für Bosse und Dividenden für Aktionäre herhalten soll“, sagte Walter-Borjans der «Augsburger Allgemeinen» (Samstag). Es könne nicht sein, „dass eine Branche dem Staat diktiert, auf welche Weise die Förderung zu erfolgen hat“. Die Konzerne wollten die Sorgen der Mitarbeiter für ihre Zwecke nutzen. Ich glaube, dass wir mit der IG Metall, zu der Grüne eigentlich ein gutes Verhältnis haben, sehr bald reden müssen. Ob unsere Vorschläge für Transformationsprozesse, zu denen auch Umschulungen der für die Produktion von Benzinern ausgebildeten Facharbeiter gehören, auch jetzt noch überhaupt Gehör finden? Denn wer soll denn zukünftig in der Politik Partner der großen Industriegewerkschaften sein, wenn sie sich von der SPD abwenden?

Was machen die Restaurants mit den Kontaktdaten?

Seit Restaurants und Gaststätten wieder geöffnet sind, müssen Gäste dort Kontaktdaten angeben. Nach vier Wochen müssen die Betriebe diese vernichten. Einfach zerreißen reicht nicht, warnt der Landesbeauftragte für den Datenschutz Stefan Brink. Dass Gäste in der Corona-Krise ihre Kontaktdaten zum Beispiel beim Restaurantbesuch angeben müssen, sei sinnvoll, um die Verbreitung des Virus weiter einzudämmen. Ist ein Gast infiziert, können die Gesundheitsämter nur so Kontaktpersonen finden und informieren. Berufsbedingt am Herzen liegt Brink aber der datenschutzkonforme Umgang mit den Informationen: Nicht zulässig sei zum Beispiel, wenn Kontaktdaten anderer für Gäste einsehbar sind. "Es geht die Gäste schlicht und ergreifend nichts an, wer vorher sonst noch im Lokal war", konstatiert der Landesdatenschutzbeauftragte. Die Daten müssten daher getrennt erhoben werden, so Brink, zum Beispiel auf einzelnen Blättern. Außerdem müssen die Informationen nach vier Wochen vernichtet werden. Sie einfach nur zu zerreißen und in den Papierkorb werfen reicht da nicht. Dafür sei ein Aktenvernichter notwendig. Für Betriebe, die keinen besitzen, sucht der Landesdatenschutzbeauftragte derzeit noch nach einer Lösung. Er könne sich vorstellen, dass die Industrie- und Handelskammern das Vernichten der Daten übernehmen könnten. Wir werden das Thema weiter verfolgen.

Landesregierung schafft Schüler-Tablets an

Die angekündigte Anschaffung von 300.000 Laptops und Tablets für Schüler in Baden-Württemberg nimmt konkrete Gestalt an. Am Dienstag soll sich das grün-schwarze Kabinett mit einer Vorlage aus dem Kultusministerium befassen, die das Ziel hat, für insgesamt 130 Millionen Euro Geräte kaufen zu können. Die Summe teilen sich Bund und Land. Das bedeutet, dass für etwa 20 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg Leihgeräte zur Verfügung stehen werden. Damit sollen die Bedingungen für den Fernunterricht deutlich verbessert werden.

Ausland

Frankreichs Corona-Warn-App knackt Millionen-Marke

Frankreichs Coronavirus-Warn-App „StopCovid“ hat nach Angaben der Regierung die erste Millionen-Marke übertroffen. Die kostenlose Anwendung steht seit Dienstag zum Herunterladen auf das Handy bereit. „StopCovid“ soll mit Hilfe von Bluetooth-Signalen erfassen, welche Smartphones einander nahegekommen sind. Bürger sollen dann gewarnt werden, falls sich später herausstellt, dass sie sich neben infizierten Personen aufgehalten haben. Die Anwendung soll vor allem für Stadtbewohner nützlich sein, die zu Stoßzeiten die U-Bahn nehmen, die in Bars und Restaurants gehen, die mit vielen Menschen in Kontakt stehen. Experten hatten bereits kritisiert, dass die französische App nicht von den Schnittstellen Gebrauch macht, die Apple und Google für Corona-Tracing-Apps kürzlich für ihre Betriebssysteme iOS und Android bereitstellten. Das kann zu Problemen wie höheren Stromverbrauch und einer weniger zuverlässigen Bluetooth-Erkennung führen. Außerdem haben Datenschützer immer wieder Bedenken geäußert. Frankreich wurde von der Covid-19-Pandemie schwer getroffen. Bisher starben mehr als 29 000 Menschen. Nachdem jetzt selbst Frankreich trotz viel späterer Entwicklung die App vor Deutschland auf den Markt gebracht hat, darf man gespannt sein, wann es hierzulande so weit sein wird.

Nachrichten – (fast) ohne Corona

Mehrere Tausend Menschen demonstrieren gegen Rassismus und Polizeigewalt

Mehrere Tausend Menschen haben am Samstag in Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe gegen Rassismus und Polizeigewalt demonstriert und an sog. „Silent Demos“ teilgenommen. Anlass ist der Tod des Afroamerikaners George Floyd, der am 25. Mai in den USA starb, nachdem ihm ein Polizist minutenlang ein Knie auf den Hals gedrückt hatte. Zu den Protesten kamen mehr Menschen als erwartet: So waren in Mannheim und Stuttgart jeweils mehrere Tausend Menschen auf den Straßen, in Karlsruhe waren es rund 500. „Rassismus ist auch in Deutschland aktiv“, sagte die Organisatorin der Stuttgarter Demo, Nadia Asiamah. Teil des Protests ist ein acht Minuten und 46 Sekunden langes Schweigen - so lange kniete der Polizist auf dem Hals Floyds.

Brauchen wir einen Neuanfang für eine antirassistische Politik? Auch bei uns?

Der Beginn einer, wie ich meine, notwendigen Debatte:

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-06/rassismus-schwarze-politische-agenda-menschenrechte>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus++faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)